Informationen
für unsere Nachbarn

Sicherheitsinformation
für die Nachbarn der Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen
nach §11 der Störfall-Verordnung.

Werk Horst
Werk Scholven
Hafentanklager Bottrop

Betriebsbereich
Werk Horst

Johannastraße 2-8
45899 Gelsenkirchen

Betriebsbereich
Werk Scholven

Pawiker Straße 30
45896 Gelsenkirchen

Betriebsbereich
Hafentanklager Bottrop

Sturmshof
46238 Bottrop

Wenn Sie Fragen haben,
melden Sie sich bei uns

Öffentlichkeitsarbeit
GELinfo@bp.com

Umwelttelefon
0209/366-3588 (rund um die Uhr)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sicherheit hat bei der Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen eine lange Tradition und gehört zu unseren wichtigsten Unternehmenszielen. Gemeinsam mit den Behörden arbeiten wir daran, Gefahren für Sie, unsere Nachbarn, für unsere Mitarbeiter sowie für die Umwelt auszuschließen. Niedrige Unfallzahlen im Vergleich zu anderen Branchen bestätigen das hohe Sicherheitsniveau an unseren Arbeitsplätzen.

Durch umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen, die bei Planung, Errichtung und Betrieb unserer Anlagen getroffen werden, ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Sie als Nachbarn des **Werkes Horst, des Werkes Scholven** oder des **Tanklagers Bottrop** gefährdet werden. Mit absoluter Sicherheit kann jedoch niemand einen Störfall mit Auswirkungen über die Werkgrenzen hinaus ausschließen.

Wir möchten Ihnen daher mit dieser Broschüre aufzeigen, welche Maßnahmen wir ergreifen, um unsere Anlagen sicher zu betreiben, welche Anforderungen wir erfüllen, um einen Störfall zu verhindern, und was zu tun ist, wenn dennoch ein Störfall eintreten sollte.

Wir sind nicht nur vom Gesetzgeber verpflichtet, Störfälle zu verhindern und deren Auswirkungen zu begrenzen, sondern handeln auch aus unternehmerischem Eigeninteresse: Nur zuverlässig arbeitende Anlagen sind wirtschaftlich tragbar und sichern auf Dauer unsere Arbeitsplätze.

Betrachten Sie bitte diese Broschüre als Teil unserer Sicherheitsvorsorge, mit der wir zugleich die Pflicht nach §11 der Störfall-Verordnung erfüllen, die Öffentlichkeit und Personen, die von einem Störfall betroffen sein könnten, über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem Störfall zu informieren. Sie können diese Broschüre als kleines Nachschlagewerk benutzen und sollten sie zu Hause griffbereit halten.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsleitung
Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen

Mit seinen vielfältigen Produktionsanlagen der Rohölverarbeitung und Petrochemie in den Werken Horst und Scholven sowie dem Tanklager in Bottrop zählt der Raffinerie-standort in Gelsenkirchen zu den größten und komplexesten Raffinerien in Deutschland.

Zur Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen gehören die Anlagen in den **Werken Horst** und **Scholven** in Gelsenkirchen sowie das **Hafentanklager in Bottrop**. Mit seinen vielfältigen Produktionsanlagen der Rohölverarbeitung und Petrochemie in Horst und Scholven zählt der Standort Gelsenkirchen zu den größten und komplexesten Raffinieren in Deutschland. Die Anlagen werden über die von Wilhelmshaven ausgehende Nord-West-Ölleitung und die von Rotterdam ins Ruhrgebiet führende Rotterdam-Rhein-Pipeline mit Rohöl versorgt. Jährlich werden rund 12 Millionen Tonnen Rohöl angeliefert, die aus der Nordsee, aus Afrika sowie aus dem Mittleren und Nahen Osten stammen.

In beiden Werken sind insgesamt drei Rohöldestillationsanlagen in Betrieb. Es wird die gesamte Palette an Mineralölprodukten hergestellt. Im Wesentlichen sind das Benzin, Diesel, Heizöl, Flüssiggas, Düsentreibstoff und Petrolkoks. Das Werk Scholven verfügt darüber hinaus über bedeutende Kapazitäten zur Erzeugung von petrochemischen Basisprodukten, vor allem für die Herstellung von Kunststoffen. Die petrochemischen Großanlagen stehen in engem Produkt- und Energieverbund mit den Anlagen zur Kraftstofferzeugung.

In den Werken Scholven und Horst sowie im Hafentanklager Bottrop der Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen werden unter strengen Sicherheitsvorkehrungen größere Mengen an Gefahrstoffen verarbeitet, produziert und gelagert. Deshalb unterliegen die Betriebe der Störfall-Verordnung.

Die Produktionsanlagen im **Werk Scholven** und im **Werk Horst** verarbeiten Rohöl zu einer Reihe von Mineralöl- und Petrochemieprodukten. Die Produktionsverfahren laufen in geschlossenen Systemen bei unterschiedlichen Druck- und Temperaturbedingungen ab. Typische Raffinerieverfahren sind Destillation, Hydrierung und das Cracken von Kohlenwasserstoffgemischen. Rohöl, Zwischen- und Endprodukte werden in Tanken gelagert und das Rohöl wird über Pipelines angeliefert. Die Endprodukte verlassen das Werk über Pipeline, Schiene, Straße und per Schiff über den Rhein-Herne-Kanal.

Im **Hafen Bottrop** wird ein **Tanklager** für Mineralöl- und Petrochemieprodukte betrieben. Es handelt sich hierbei um neun Tanke, in denen folgende als Gefahrstoff eingestufte Produkte gelagert werden können: Rohbenzin, Cyclohexan, Methanol, para-Xylol sowie Heizöl EL und Dieselkraftstoff.

Da die Betriebsbereiche der Störfall-Verordnung unterliegen, ergeben sich Melde- und Informationspflichten gegenüber den zuständigen Behörden, wie der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen oder der Bezirksregierung Münster, die erfüllt werden. So werden zum Beispiel die Gefahrstoffe im Werk Scholven und deren Menge der Bezirksregierung Münster angezeigt.

Weiterhin werden Sicherheitsberichte erstellt, die dokumentieren, welche technischen und organisatorischen Maßnahmen wir zur Verhinderung von Störfällen und zur Begrenzung von Störfallauswirkungen ergreifen. Diese Dokumente sind bei den zuständigen Behörden hinterlegt. Im Rahmen der Störfall-Verordnung werden unsere Betriebsbereiche regelmäßig durch die Bezirksregierung Münster inspiziert.

Informationen hierzu sowie weitere Umweltinformationen finden Sie im Internet unter **www.bpge.de**.

Durch Auffang-, Notabschott- und Entspannungssysteme oder automatische Löschanlagen können wir die Auswirkungen eines Störfalls in unseren Betrieben begrenzen.

Anweisungen für das sichere Betreiben der Anlagen, speziell geschultes Personal und eine umfangreiche Anlagenüberwachung durch Sachverständige tragen dazu bei, dass Gefahren vermieden werden. Ohne diese Voraussetzungen würden uns die behördlichen Genehmigungen nicht erteilt.

Viele Stoffe im **Werk Horst,** im **Werk Scholven** und im **Hafentanklager Bottrop** haben gefährliche Eigenschaften. Gefahren gehen von diesen so genannten „Störfallstoffen“ im bestimmungsgemäßen Betriebsablauf nicht aus. Sie befinden sich in geschlossenen Systemen. Sollte es jedoch trotz aller Vorsorge zu einem Störfall kommen, so ist neben Bränden und Explosionen auch eine Freisetzung von Gefahrstoffen denkbar. Dies kann zu Beeinträchtigungen von Mensch und Umwelt und zu Sachschäden auch außerhalb des Werkgeländes oder des Hafentanklagers führen. Diese Risiken halten wir so gering wie möglich. Daher haben wir Einrichtungen installiert, die die Auswirkungen eines Störfalls begrenzen. Beispiele hierfür sind Auffang-, Notabschott- und Entspannungssysteme oder automatische Löschanlagen.

Technik kann noch so perfekt sein, Menschen können noch so umsichtig und erfahren sein: Das Risiko einer Betriebsstörung oder eines Unfalles lässt sich zwar drastisch reduzieren – völlig ausschließen lässt es sich aber nicht. Wenn Sie Warnsignale auf unserem Werkgelände hören, sollten Sie jedoch nicht gleich beunruhigt sein. Meist sind kleinere Prozessstörungen, Übungen oder Fehlalarme die Ursache (Alarmmelder reagieren sehr sensibel auf kleinste Unregelmäßigkeiten). Sollte es dennoch einmal einen größeren Brand oder eine Explosion geben, greifen die Alarm- und Gefahrenabwehrpläne des Werkes

und der einzelnen Betriebe. In diesen Dokumenten sind die Alarmierungen und Gefahrenabwehrmaßnahmen schriftlich festgehalten. Der Werksalarm- und Gefahrenabwehrplan ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt und tritt in Aktion, wenn unsere Nachbarschaft gefährdet werden könnte. In ihm sind Regelungen und Maßnahmen für den Einsatz öffentlicher Kräfte auf dem Werkgelände enthalten. Auswirkungen von Störfällen außerhalb unserer Werkgrenze sind auch in den Plänen zur Gefahrenabwehr bei Großschadensereignissen der Stadt Gelsenkirchen und Stadt Bottrop berücksichtigt.

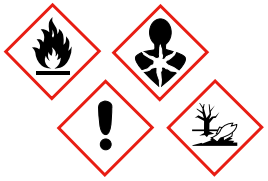
Eine wichtige Rolle bei der Gefahrenabwehr spielt unsere Werkfeuerwehr. Sie ist für den Notfall speziell ausgebildet, technisch gut ausgerüstet und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Die Werkfeuerwehr arbeitet eng mit der Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen zusammen und hat eine direkte Nachrichtenverbindung zu deren Leitstelle.

Bei Eintritt eines Störfalls werden unverzüglich die Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen und die Bezirksregierung Münster informiert. Bei einem Großschadensereignis wird die Werkfeuerwehr durch öffentliche Einsatzkräfte unterstützt. Die interne und externe Gefahrenabwehr arbeiten dabei Hand in Hand, um eine größtmögliche Schadens- und Auswirkungsbegrenzung zu erreichen. Die Berufsfeuerwehr sorgt dabei zusammen mit der Polizei für die Warnung und fortlaufende Information der Bevölkerung; dies geschieht in der Regel durch Lautsprecher- bzw. Rundfunkdurchsagen. Den Anweisungen der Rettungskräfte ist selbstverständlich Folge zu leisten.

Übrigens: Unsere Fackeln sind wichtige Sicherheitseinrichtungen, ohne die wir unsere Prozessanlagen nicht betreiben könnten. Bei In- und Außerbetriebnahme von Anlagen oder bei Störungen werden brennbare Gase in den Fackeln verbrannt und damit unschädlich gemacht. Auch wenn die Flammen hoch und durch die Dampfeinspeisung geräuschintensiv sind – eine Gefahr besteht dadurch nicht.

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan ist mit den zuständigen Behörden abgestimmt und tritt in Aktion, wenn unsere Nachbarschaft gefährdet werden könnte.

Gefahrstoffe im Werk Horst, im Werk Scholven und im Hafentanklager Bottrop nach Störfall-Verordnung

Stoffbezeichnung	Gefahrenpiktogramme	Signalwort	Gefahrenkategorie/-klasse VO (EG) 1272/2008
Ammoniak ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 2 Gase unter Druck Akute Toxizität, Kategorie 3, Einatmen Ätzwirkung auf die Haut, Kategorie 1B Gewässergefährdend, Akut, Kategorie 1 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 2
Benzin (Ottokraftstoff) ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 1 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Keimzellmutagenität, Kategorie 1B Karzinogenität, Kategorie 1B Reproduktionstoxizität D, Kategorie 2 Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition) ZNS, Kategorie 3 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 2
Benzol ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 Karzinogenität, Kategorie 1A Keimzellmutagenität, Kategorie 1B Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 1 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Augenreizung, Kategorie 2 Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2
Cyclohexan ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 1

Stoffbezeichnung	Gefahrenpiktogramme	Signalwort	Gefahrenkategorie/-klasse VO (EG) 1272/2008
Cumol ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 3 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 2
Dieselkraftstoff ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 Karzinogenität, Kategorie 2 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 2 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2
Ethan ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck
Ethen ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3
Flüssiggas ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck, Kategorie verflüssigtes Gas

Stoffbezeichnung	Gefahrenpiktogramme	Signalwort	Gefahrenkategorie/-klasse VO (EG) 1272/2008
Heizöl ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2 Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Karzinogenität, Kategorie 2 Gewässergefährdend: Chronisch, Kategorie 2
Kerosin ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Ätz-/Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Gewässergefährdend: Chronisch, Kategorie 2
Kohlenmonoxid ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck Reproduktionstoxizität, Kategorie 1A Akute Toxizität, Kategorie 3, Einatmen Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 1
Methanol ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 Akute Toxizität, Kategorie 3, Einatmen Akute Toxizität, Kategorie 3, Hautkontakt Akute Toxizität, Kategorie 3, Verschlucken Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 1
para- Xylol ☐ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☑ Hafentanklager Bottrop		Achtung	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 3 Akute Toxizität, Kategorie 4, Einatmen Akute Toxizität, Kategorie 4, Hautkontakt Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2

Stoffbezeichnung	Gefahrenpiktogramme	Signalwort	Gefahrenkategorie/-klasse VO (EG) 1272/2008
Rohöl ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 1 Aspirationsgefahr, Katergorie 1 Karzinogenität, Kategorie 1B Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition): ZNS, Kategorie 3 Gewässergefährdend, Chronisch, Kategorie 2
Sauerstoff ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Oxidierende Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck
Schwefel-wasserstoff ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck Akute Toxizität, Kategorie 2, Einatmen Gewässergefährdend, Akut, Kategorie 1
Toluol ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Flüssigkeiten, Kategorie 2 Reproduktionstoxizität, Kategorie 2 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Spezifische Zielorgantoxizität (wiederholte Exposition), Kategorie 2 Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3 Langfristig Gewässergefährdend, Kategorie 3
Wasserstoff ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Gefahr	Entzündbare Gase, Kategorie 1 Gase unter Druck-Verdichtetes Gas
Xylol ☑ Werk Horst ☑ Werk Scholven ☐ Hafentanklager Bottrop		Achtung	Flüssigkeiten, Kategorie 3 Akute Toxizität, Kategorie 4, Einatmen Akute Toxizität, Kategorie 4, Hautkontakt Reizwirkung auf die Haut, Kategorie 2 Aspirationsgefahr, Kategorie 1 Schwere Augenschädigung/-reizung, Kategorie 2 Spezifische Zielorgantoxizität (einmalige Exposition), Kategorie 3

Herausgeber

Ruhr Oel GmbH – BP Gelsenkirchen
Alexander-von-Humboldt-Str. 1
45896 Gelsenkirchen

www.bpge.de

Stand: Februar 2023